

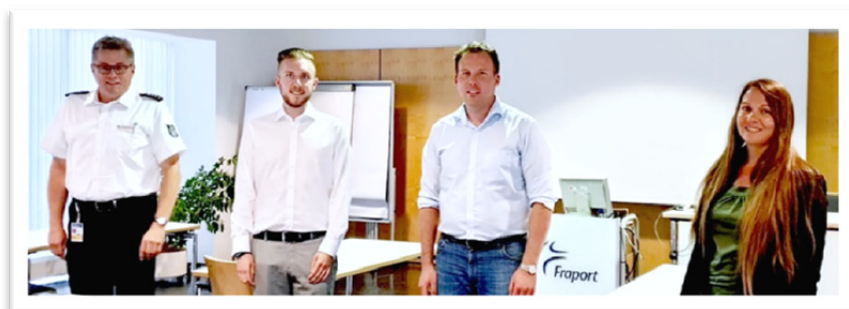
## KURZ NOTIERT

- Der Personalrat hat das Vorstandsmitglied Maria Höcher als Beauftragte für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bestellt. Kollegin Höcher ist somit Ansprechperson für die JAV und wird auch an den Sitzungen der JAV teilnehmen.
- Nachdem zwischenzeitlich das Zolltraining unter Berücksichtigung der Vorgaben zum Infektionsschutz wieder durch die GDZ gestattet wurde, hat der Personalratsvorsitzende Florian Preißner im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit gegenüber dem Dienststellenleiter vorgeschlagen, dass auch die Betriebssportgemeinschaften unserer Dienststelle unter Beachtung der allgemeinen Regelungen zum Infektionsschutz wieder stattfinden können. Der Dienststellenleiter hat eine Prüfung zugesagt. Sobald uns neue Informationen vorliegen, werden wir berichten.
- **Äußerungen gem. § 82 BPersVG zur/zum**
  - o Aktionsplan für den Geschäftsbereich als Maßnahme für den Nationalen Aktionsplan 2.0
  - o Nutzung von Skype for Business (SfB) in der Zollverwaltung
  - o Konzept zur Durchführung des EL und GS 2020/21 und des HS I 2020
  - o Kontaktloses Führungskräfte-Feedback

## Sitzung vom 22.06.2020

- ✓ 1 vorübergehende Umsetzung behandelt
- ✓ 19 Fortbildungsveranstaltungen behandelt
- ✓ 2 Unterstützungsanträge behandelt
- ✓ 1 Auswahlentscheidung auf bundesweite Stellenausschreibungen behandelt
- ✓ 1 Umsetzung ohne Stellenausschreibung behandelt
- ✓ Einstellung der Nachwuchskräfte des mittleren und gehobenen Zolldienstes nach Ende der Laufbahnprüfung 2020 als Beamte(innen) auf Probe behandelt

## Personalversammlung beim HZA Frankfurt am Main



v.l.n.r. LRD Markus Tönsglermann (Leiter des HZA Frankfurt am Main), Nico Hellmuth (BPR bei der GZD), Florian Preißner (Personalratsvorsitzender), Maria Höcher (Personalratsvorstand)

Am Vormittag des 29. Juni 2020 fand beim HZA Frankfurt am Main die gesetzlich vorgeschriebene Personalversammlung für das 1. Halbjahr 2020 im Auditorium der Fraport AG am Frankfurter Flughafen statt. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie hat nur eine überschaubare Anzahl an Beschäftigten an der Versammlung teilgenommen - die unter Einhaltung der gültigen Abstands-, Durchführungs- und Hygienebestimmungen erfolgte. Der Personalratsvorsitzende Florian Preißner informierte im Tätigkeitsbericht unter anderem über: die im Frühjahr erfolgten Personalratswahlen, den Arbeits- und Gesundheitsschutz in der

Covid-19-Pandemie, die angestrebte Sicherheitsverglasung von Tresenbereichen aus Gründen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, die erfolgte Umstrukturierung innerhalb der FKS, die angepasste Dienstvereinbarung für die Abfertigungsstelle IPZ, die Parkplatzsituation im Bereich der Cargo City Süd, die erfolgten Höherbewertung von Dienstposten im mittleren Dienst nach A 9m, die Anpassung an der Dienstvereinbarung mobiles Arbeiten, die anstehende Umfrage Gleitzeit vs. Flexzeit, den eingeführten Gleichstellungsplan 2020, die noch immer ausstehenden Rest-Renovierungsarbeiten und defekten Sonnenschutzrollos in der Liegenschaft Arabella Center, den Vorstoß zum Leasing von Fahrrädern / E-Bikes für Beschäftigte der Zollverwaltung, die erfolgten Stellungnahmen im Äußerungsverfahren gem. § 82 BPersVG, den Sachstand zur Prüfung auf Höhergruppierung der Tarifbeschäftigten der Abfertigungsstelle AKZ, die Personalsituation und die Anregung zur Prüfung der Einrichtung einer eigenen KEV im SG C und eines SG D. Nach den Reden und Informationen des Dienststellenleiters LRD Markus Tönsglermann und des für den Bezirkspersonalrat anwesenden Kollegen Nico Hellmuth, bedankte sich der Personalratsvorsitzende zum Ende der Veranstaltung bei allen Beschäftigten:

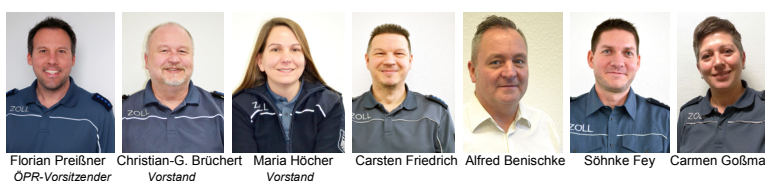
*„Lassen Sie mich zum Ende dieser wahrscheinlich kleinsten Personalversammlung aller Zeiten noch ein Wort des Dankes sagen. Als der weltweite Shutdown einsetzte und in den großen Überseehäfen keine Containerschiffe aus Asien mehr einliefen, blickte Deutschland auf seine Flughäfen – und ganz besonders auf den Frankfurter Flughafen. Wir blieben das Tor zur Welt. Und wir haben in dieser außergewöhnlichen Zeit nie aufgehört zu arbeiten. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben mit der Abfertigung und Kontrolle - insbesondere von mehreren Milliarden an Schutzmasken, Desinfektionsmitteln und medizinischem Gerät - einen greifbaren und wertvollen Beitrag für die Gesundheit unserer Gesellschaft geleistet. Wir zeigen Verantwortung und wir zeigen, wie ein gut organisierter Öffentlicher Dienst funktioniert, wenn es darauf ankommt. Das weckt Zuversicht und nährt die Hoffnung. Ich hoffe und wünsche mir für uns alle: Bleiben Sie gesund!“*

Die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes in der Bundesrepublik Deutschland sind in dieser Pandemie an ihre Grenzen und teilweise darüber hinausgegangen. Bei den nächsten Tarifverhandlungen im Herbst 2020 ist es Zeit, Danke zu sagen. Von Klatschen allein bezahlt sich keine Miete - erst recht nicht in Ballungsräumen und Großstädten! Egal wie lange diese Pandemie noch andauert, der BDZ in Frankfurt am Main wünscht Ihnen und uns allen weiterhin die notwendige Zuversicht. Für das Land, in dessen Diensten wir stehen, für die Zollverwaltung und natürlich auch für unsere Familien und für uns selbst.

BDZ-Mitglieder im Personalrat beim HZA Frankfurt am Main  
Lyoner Stern 3.OG / 3054  
Hahnstraße 68 - 70  
60528 Frankfurt am Main  
Tel: 069 / 257829 -3196  
[personalrat@bdz-fra.de](mailto:personalrat@bdz-fra.de)

Bei Fragen, Anregungen oder Problemen stehen Ihnen die BDZ-Mitglieder im Personalrat gerne für ein Gespräch im Lyoner Stern oder nach Rücksprache auch in Ihrem Arbeitsgebiet zur Verfügung.

**Verfasser im Sinne des Presserechts:**  
Vorstand des BDZ Ortsverband Frankfurt am Main (Flughafen)



Florian Preißner ÖPR-Vorsitzender, Christian-G. Brüchert Vorstand, Maria Höcher Vorstand, Carsten Friedrich, Alfred Benischke, Söhnke Fey, Carmen Goßmann

## Digitalisierungsschub durch die Pandemie: Flexibilisierung der Arbeitswelt beibehalten

Die Covid-19-Pandemie hat den Arbeitsalltag für uns alle nachhaltig verändert, wo es ging wurde von heute auf morgen aus dem Homeoffice weitergearbeitet. Und das klappt bisher auch erstaunlich gut. In Gesprächen vor Ort haben uns viele Beschäftigte mitgeteilt, dass sie es sich gut vorstellen können, auch in Zukunft (nach Ende der Pandemie) einige Tage im Monat oder in der Woche von zuhause aus zu arbeiten. Deshalb hat die BDZ-Fraktion sich bereits intern beraten und strebt eine Änderung der Dienstvereinbarung über die mobile Arbeit beim HZA Frankfurt am Main an. Konkret soll § 2 Abs. 4 der DV mobile Arbeit angepasst werden, da hier definiert ist, dass die mobile Arbeit derzeit nur für „Ausnahmesituationen“ gedacht ist.

Auch das dbb magazin 6/2020 beschäftigt sich mit dem Digitalisierungsschub durch die Pandemie und stellt passender Weise die Frage "Springt der Funke über?". Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter [https://www.dbb.de/fileadmin/epaper/dbb\\_magazin\\_20\\_06/](https://www.dbb.de/fileadmin/epaper/dbb_magazin_20_06/)



## Tarifverhandlung 2020: Materielle Wertschätzung muss im Herbst erkämpft werden!

Unser Dachverband, der dbb - beamtenbund und tarifunion, hat den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD) am 18. Juni 2020 gekündigt. Damit beginnt am 1. September 2020 die Einkommensrunde mit Bund und Kommunen. Die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes in Kitas, Schulen, Krankenhäusern, Gesundheitsämtern, Ordnungs- und Bezirksämtern, Jobcentern sowie der Bundespolizei und beim Zoll gehen in dieser Pandemie an Leistungsgrenzen oder auch darüber hinaus. Einzig und allein mit dem Ziel, die Daseinsfürsorge in der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten. In den gescheiterten Sondierungsgesprächen ist klargeworden, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes keine automatische finanzielle Honorierung ihrer systemrelevanten Tätigkeit erwarten können. Es bleibt daher nur der Weg, die materielle Anerkennung als Beitrag zur Krisenbewältigung in harten Tarifauseinandersetzungen im

Herbst zu erkämpfen. Alle Beteiligten wissen um die Schwierigkeiten dieser Tarifrunde unter den Einflüssen der Covid-19-Pandemie. Dennoch haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen, weil die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes definitiv mehr als eine drohende Nullrunde verdient haben. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.dbb.de/teaserdetail/artikel/dbb-kuendigt-tarifvertrag-mit-bund-und-kommunen-tvoed-zeit-fuer-investitionen-ins-personal.html>



<https://www.dbb.de/corona-informationen-fuer-den-oeffentlichen-dienst.html>

## Gewährung der Abnutzungsentschädigungen: Erst verschleppt, dann fast vergessen

Nach monatelangem Stillstand hinsichtlich der Fortschreibung der Verwaltungsvorschrift über die Dienstkleidung der Beamten der Zollverwaltung (VwV DKL-Zoll) erörterten der Vorsitzende des Hauptpersonalrates und stellvertretende BDZ-Bundesvorsitzende, Thomas Liebel sowie die HPR-Vorstandsmitglieder Kati Müller und Hans Eich (beide BDZ) vor wenigen Wochen die unbefriedigende Situation im Dienstkleidungswesen mit dem zuständigen BMF-Referat. Den Gesprächen vorausgegangen war ein schriftlicher Austausch mit der Leitung der Abteilung III. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass die entscheidende Verwaltungsvorschrift jetzt zeitnah zum Abschluss gebracht wird. Der BDZ erwartet in diesem Zusammenhang eine Erweiterung des Kreises der Bezugsberechtigten und eine rückwirkende Auszahlung der Abnutzungsentschädigung. Außerdem fordert der BDZ für das angeordnete Tragen ziviler Kleidung eine Abnutzungsentschädigung für die Sachgebiete C und E sowie eine Beseitigung der Ungleichbehandlung gegenüber der Bundespolizei. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.bdz.eu/medien/nachrichten/detail/news/bdz-setzt-entscheidende-impulse-bei-der-gewahrung-von-abnutzungsentschaedigungen.html>

